

Herbst 2021

Pressegespräch: 2. 9. 2021, 11:00 Uhr

Eröffnung: 2. 9. 2021, 18:00 Uhr

HALLE FÜR KUNST Steiermark

Burgring 2, 8010 Graz (AT)

Kuratorin:
Cathrin Mayer

Pressekontakt (DE):
Helga Droschl
hd@halle-fuer-kunst.at

Pressekontakt (EN):
Alexia Menikou
am@alexiamenikou.com

Die HALLE FÜR KUNST Steiermark freut sich im Herbst 2021 zwei groß angelegte Einzelausstellungen der afroamerikanischen Künstler_innen Kevin Jerome Everson und Doreen Garner zu zeigen. Zum Auftakt des Programms der im April 2021 neu eröffneten Institution markieren beide Ausstellungen einen weiteren Höhepunkt. Durch die künstlerischen Perspektiven von Everson und Garner richtet sich der Blick auf den politischen Diskurs in den USA und insbesondere auf das Leben von Afroamerikaner_innen in der Vergangenheit und im Hier und Jetzt.

Während Kevin Jerome Everson die Lebens- und Arbeitsräume verschiedener „Black Communities“ in den USA mit seiner Kamera begleitet und dokumentiert, widmet sich die junge Künstlerin Doreen Garner in ihrer skulpturalen Praxis den Schicksalen afroamerikanischer Frauen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Operationen zum Opfer fielen, die für medizinische Forschungszwecke durchgeführt worden waren. Obwohl beide Künstler_innen in ihrer Praxis grundlegend unterschiedlich arbeiten erlauben ihre Werke intime Einblicke in die sozialen und kulturhistorischen Bedingungen schwarzen Lebens in den USA.

In seinen Filmen, die Kevin Jerome Everson ausschließlich mit einer 16mm-Kamera filmt, hält er das Objektiv auf schwarze Menschen ohne aber eine Form von spezifischer Repräsentation zu erzwingen. Der Filmtheoretiker und Wegbegleiter des Künstlers Greg de Cuir Jr. beschreibt seine Arbeit als angetrieben durch das Anliegen das Alltägliche der „schwarzen Erfahrung“ (vor allem in den USA) festzuhalten. Im Zentrum der Ausstellung steht neben der Darstellung der afroamerikanischen Lebensrealität die Tätigkeit des Filmemachers selbst, die Materialität des analogen Films und dessen Fähigkeit Realität von seiner spezifischen Perspektive aus abzubilden. Neben der Präsentation von insgesamt acht Filmen rückt in *Recover* die skulpturale Praxis des Künstlers in den Mittelpunkt, die essentiell für sein gesamtes Werk ist.

Folgt man der Treppe hinunter ins Untergeschoß findet man im Foyer einen eigens für die beiden Ausstellungen eingerichteten *Study Room* (Studienraum), der den Kontext der beiden Präsentationen erweitert und auch Bezüge zur lokalen Geschichte ermöglichen soll. Hier spielt unter anderem auch die Kolonialgeschichte Europas und im Speziellen der historische Bezug von Österreich zu Zentral-

halle-fuer-kunst.at/presse

HALLE FÜR KUNST Steiermark, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, +43 316 740084, info@halle-fuer-kunst.at, halle-fuer-kunst.at
Pressekontakt: Mag. Helga Droschl, +43 316 740084-14, +43 664 3935718, hd@halle-fuer-kunst.at

Trägerschaft, Rechnungsadresse
Kunstverein Medienturm in der „HALLE FÜR KUNST Steiermark“, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, ZVR: 542738445

afrika eine Rolle. So wie etwa der Beitrag von Mirelle Ngosso, Politikerin und Aktivistin, der sich mit dem Mythos auseinandersetzt, dass Österreich nichts mit Kolonialismus zu tun habe.

Auch in der Ausstellung von Doreen Garner, die man durch den *Study Room* betritt, werden die Auswirkungen von Kolonialismus und Rassismus zur Darstellung gebracht: Die Arbeiten, die hier zu sehen sind, entstanden aus der Auseinandersetzung der Künstlerin mit dem Schlüsselwerk *Medical Apartheid: The Dark History of Medical Experimentation on Black Americans from Colonial Times to the Present* (2008), einem Buch der Medizinethikerin und Autorin Harriet Washington. Gestützt auf historische Recherche und der Schilderung spezifischer Beispiele legt das Buch eine Chronik der systematischen Ausbeute der „weißen Medizin“ von Sklav_innen im Süden und Norden der USA, zum Zwecke der Wissenschaft, nieder. In der Beschäftigung mit einzelnen Schicksalen von Frauen, die im 18. und 19. Jahrhundert lebten, entwickelt Garner Arbeiten, die schwarze weibliche Körper als entmenschlichtes Material zeigen. Die Entmenschlichung von Sklav_innen wurde systematisch von und durch ihre Besitzer_innen und Mediziner_innen vorangetrieben um schonungslos Experimente mit schwarzen Körpern durchzuführen. Jene dienten dazu medizinische Techniken zu entwickeln, die vor allem der weißen Oberschicht zugutekamen.

Die drei gezeigten Arbeiten, darunter ein eigens für die Ausstellung produziertes neues Werk, stellen zertrümmerte Körperteile dar, die wie Fleisch, das zum Verzehr gedacht ist von Haken hängt. Die Künstlerin verwendet eine Reihe an unterschiedlichen Materialien um, entgegen der in sie eingeschriebenen Abwertung, kostbare Oberflächen aus unter anderem Kristallen und Perlen herzustellen.

In der Zusammenführung der beiden Ausstellungen und mittels dem eigens eingerichteten *Study Room* artikuliert sich der Versuch einen politischen Diskurs nach Österreich zu tragen, der in der zeitgenössischen Kunst und besonders auf institutioneller Ebene im Vergleich zu anderen mitteleuropäischen Ländern bislang eher wenig Aufmerksamkeit erlangt hat.

Gleichzeitig bietet das Programm auch Anlass die Unterdrückung von schwarzen und braunen Körpern nicht als ein alleiniges Symptom für die Entwicklung der amerikanischen Gesellschaft zu verstehen, sondern als globales und damit auch lokales Phänomen anzuerkennen. Der afroamerikanische Politikwissenschaftler Cedric J. Robinson (1940-2016) zeichnet hier die Geschichte der Entwicklung des kapitalistischen Wirtschaftssystems nach und stellt Europa an den Anfang der Entwicklung eines „rassistischen Kapitalismus“: einem Prinzip, das die soziale und wirtschaftliche Ausbeute von nicht weißen Personen beschreibt, zum Vorteil der weißen Mehrheitsgesellschaft.

Das Herbstprogramm der HALLE FÜR KUNST Steiermark ist so einerseits durch den Wunsch angetrieben, den herausragenden künstlerischen Positionen von Kevin Jerome Everson und Doreen Garner innerhalb des deutschsprachigen Raumes eine höhere Sichtbarkeit zu verleihen. Die Einrichtung des *Study Rooms* formuliert andererseits den Versuch Kontexte im Bezug zu den gezeigten künstlerischen Arbeiten zu schaffen und vereint Perspektiven von Künstler_innen und Theoretiker_innen, durch die ein Weiterdenken möglich werden kann.

Study Room

Mit Beiträgen von: manuel arturo abreu, Greg de Cuir Jr., Mirelle Ngosso, Carl Robert Pope Jr., Morgan Quaintance, Paige Taul, Danielle Brathwaite Shirley

Programm

halle-fuer-kunst.at

halle-fuer-kunst.at/presse

HALLE FÜR KUNST Steiermark, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, +43 316 740084, info@halle-fuer-kunst.at, halle-fuer-kunst.at
Pressekontakt: Mag. Helga Droschl, +43 316 740084-14, +43 664 3935718, hd@halle-fuer-kunst.at

Trägerschaft, Rechnungsadresse

Kunstverein Medienturm in der „HALLE FÜR KUNST Steiermark“, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, ZVR: 542738445